

UNSER GARTEN-BLADL

Monats-Magazin des Gartenbauvereins Schliersee -

November



Gartentipps für den November

Auch im Winter attraktive Balkonkästen. Tipp: Frostfeste Spätblüher, wie die kleinen, preiswerten Winterveilchen in Töpfe oder Balkonkästen gepflanzt, bringen Blühfreude bis zum nächsten Frühjahr.

Jetzt Gehölze setzen Robuste, wurzelnackte oder ballierte Ziersträucher wie Forsythie oder Duftjasmin sollte man jetzt im November pflanzen. Die Pflanzen wurzeln noch vor Wintereinbruch ein und starten mit einem Wachstumsvorsprung in die neue Saison. Immergrüne und frostempfindliche Gehölze wie Rhododendron, Hibiskus oder Säckelblume hingegen besser erst im Frühjahr pflanzen

Herbstlaub entsorgen In den Schattenbeeten unter Bäumen und Sträuchern kann man das herabfallende Herbstlaub ruhig liegen lassen. Schattenstauden und schattenverträgliche Bodendecker sind von ihrem Naturstandort her an eine herbstliche Laubaufgabe gewöhnt. Den klassischen Beetstauden und dem Rasen rauben die Blätter im Herbst allerdings das Licht. Das zusammengerechte Laub einfach unter Bäumen und Sträuchern verteilen oder im Kompost entsorgen.

Boden für neue Beete vorbereiten Wer im nächsten Frühling neue Blumenbeete anlegen möchte, gräbt bereits jetzt das Erdreich um und arbeitet dabei – falls vorhanden – halb zersetzten Laubkompost ein. Der Frost macht die Erdschollen schwerer, lehmiger Böden brüchig. Ergebnis im Frühjahr ist lockere, feinkrümelige Pflanzerde.

Hecken pflanzen Jetzt ist ideale Pflanzzeit für laubabwerfende Heckenpflanzen wie Hain- oder Rotbuche. Pflanzen in regelmäßigem Abstand in lockere, mit reifem Kompost aufgebesserte Erde setzen. Triebe nach dem Pflanzen kräftig zurückschneiden, damit sich Pflanzen gut verzweigen und die Hecke schnell dicht wird.

Jetzt ideale Pflanzzeit für wurzelnackte Rosen Wurzelnackte Rosen sind relativ preiswert und wachsen problemlos an, wenn sie richtig gepflanzt werden. Optimaler Pflanzmonat ist November. Jetzt kommen Rosen frisch vom Feld und nicht wie im Frühjahr aus dem Kühlhaus. Alle Wurzelspitzen zurückschneiden und Rosen anschließend für ein paar Stunden in einen Wassereimer stellen. Anschließend so tief in lockere Gartenerde pflanzen, dass Veredelungsstelle mindestens zwei Finger breit unterhalb der Erdoberfläche liegt. Erde aus dem Pflanzloch am besten mit etwas reifem Kompost und einer Handvoll Hornspäne mischen.

Topfrosen jetzt warm einpacken. Warm eingepackt in frostfesten Gefäßen überstehen Rosen mühelos auch kalte Monate an einem windgeschützten Platz im Freien. Isoliermaterial aus Fichtenreisig, Weiden- oder Schilfmatten. Wichtig Bodenisolierung. Gut geeignet Styroporplatten.

Rechtzeitig Mini-Teiche und Gartenbrunnen abräumen Da Pflanzen und Gefäße bei Frost Schaden nehmen können, werden Mini-Teiche und Brunnen über Winter abgeräumt. Pflanzen in Gefäße mit kalkarmem (Regen-)Wasser setzen und an hellen, frostfreien Platz stellen. Wer Mini-Teiche komplett einwintert, entfernt zuvor welke und kranke Pflanzenteile.

Pfingstrosen abschneiden. Jetzt die Pflanzen bis auf die Erde zurückschneiden. Damit wird das Infektionsrisiko mit Grauschimmel fürs kommende Jahr reduziert.

Dahlien roden Wenn erste Fröste kommen, dauert es nicht mehr lange, bis das Dahlienlaub abgestorben ist. Deshalb komplett abschneiden und Knollen roden. Mit einem Sortenschild versehen lagert man sie am besten an einem kühlen und dunklen, frostfreien Ort in Kisten mit lockerer

[GARTENBAUVEREIN SCHLIERSEE.DE](http://GARTENBAUVEREIN.SCHLIERSEE.DE)

Vorsitzender: Reiner Pertl,
Sixtusweg 3, 83727 Schliersee. reiner.pertl@hotmail.de

Online-Redaktion: Karl B. Kögl
Neuhauser Str. 3, 83727 Schliersee koeogl@t-online.de

Humuserde. **Wichtig:** Beschädigte und verfaulte Knollen vor dem Einwintern aussortieren. Laub kann man kompostieren oder als Mulch für abgeerntete Gemüsebeete verwenden.

Pflanzzeit für Frühlingsstauden. Stauden, die im Frühling blühen, pflanzt man am besten schon im Herbst, denn dann ist die Blüte im ersten Jahr gleich etwas üppiger. Die Pflanzen sind zwar winterhart, aber die Wurzelballen können im Winter hochfrieren. Daher die Stauden im Winter bei frostfreiem Boden regelmäßig kontrollieren und gegebenenfalls wieder vorsichtig in die Erde drücken.

Topf-Chrysanthenen pflanzen. Wenn die Blütezeit der Topf-Chrysanthenen zu Ende geht, könnte man versuchen, die Pflanzen im Gartenbeet zu überwintern. Wie die Bayer. Landesanstalt für Gartenbau in Veitshöchheim festgestellt hat, haben ausgepflanzte Chrysanthenen mit einer Abdeckung aus Tannenreisig die größten Überlebenschancen. Fichtenreisig war in den Tests weniger effektiv.

Herbst-Astern: Kranke Pflanzen abschneiden. Herbst-Astern sind dekorative Blütenstauden, die eigentlich keine besonderen Ansprüche stellen und in jedem Garten Freude bereiten. Allerdings neigen einige Sorten zu stärkerem Mehltau-Befall. Damit sich dieser in Grenzen hält, ist ein luftiger Standort ideal, sodass das feuchte Laub rasch abtrocknen kann. Befallene Pflanzen gleich nach der Blüte zurückschneiden, damit sich Mehltau-Sporen nicht ausbreiten.

Reste stehen lassen. Wer sein Beet abräumen will, sollte mit dem Staudenrückschnitt warten, bis die Pflanzen gelb werden. Nicht alles abschneiden, sondern Reste als Winterschutz und Unterschlupf für Insekten bis zum Frühjahr stehen lassen. Viele Arten, etwa Fettehenne oder Sonnenhut, sind auch im welken Zustand noch attraktiv und bleiben besser ungeschnitten.

Jetzt Lilien pflanzen. November ist idealer Monat, um Lilien zu setzen (eine Ausnahme sind Madonnen- und Tiger-Lilie, die spätestens bis September gepflanzt werden). Dazu ein ca. 25 cm tiefes Pflanzloch ausheben. Einen Teil des Aushubs mit reifem Kompost und Sand (Verhältnis 1:1:1) mischen. Das Loch etwa bis zur Hälfte damit auffüllen, Zwiebeln im Abstand von 25-30 cm hineinlegen, mit der übrigen Erdmischung bedecken, gründlich angießen.



Winterschutz für Gräser. Ziergräser jetzt noch nicht zurückschneiden, sondern die trockenen Halme zu Büscheln zusammenbinden. So bieten sie den Wurzeln einen guten Nässe- und Kälteschutz. Das ist besonders wichtig bei nässeempfindlichen Arten wie beispielsweise dem Pampasgras. Evtl. nach dem Zusammenbinden zusätzlich mit Noppenfolie isolieren.

Seerosen im Winter. Seerosen, die in flachen Teichzonen stehen, sollten vor dem Frost in tiefere Bereiche abgesenkt werden. Eine Wassertiefe ab etwa 50 Zentimeter sorgt dafür, dass die Pflanzen nicht vollständig einfrieren und gut durch den Winter kommen.